

Wirtschaftliches Umfeld bleibt fragil

*Quartalsprognose
zum österreichischen Arbeitsmarkt 2014/2015*

*Wolfgang Alteneder
Georg Frick*



Arbeitsmarktservice
Österreich

Stand September 2014

SYNTHESISFORSCHUNG
Gesellschaft m.b.H.
Mariahilfer Straße 105/2/13
1060 Wien
Telefon 310 63 25
Fax 310 63 32
E-Mail office@synthesis.co.at
<http://www.synthesis.co.at>

Impressum

Medieninhaber:
Arbeitsmarktservice Österreich
Treustraße 35–43
A-1200 Wien

Projektleitung AMS:
Abteilung für Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation:
Mag. Sabine Putz, Dr. Reinhold Gaubitsch

Wien, September 2014

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen bleiben in Österreich weiterhin fragil. Ein leichter konjunktureller Aufschwung zeichnet sich zwar seit Jahresbeginn ab, er verläuft jedoch äußerst schleppend. Verantwortlich für die nur sehr zögerliche Erholung sind einerseits geopolitische Risiken im Nahen Osten und in der Ukraine, sowie andererseits die nur verhaltene Entwicklung der betrieblichen Investitionstätigkeit und des österreichischen Binnenkonsums. Für das Jahr 2014 zeichnet sich ein BIP-Wachstum von 0,9% ab. Im Jahr 2015 wird wegen der weiteren Stabilisierung des Euroraums sowie aufgrund des erhöhten Konsums und vermehrter Investitionen ein beschleunigtes BIP-Wachstum in Höhe von 1,8% erwartet.

Das österreichische Arbeitsmarktgeschehen wird im aktuell instabilen wirtschaftlichen Umfeld von einem weithin stark expansiven Arbeitskräfteangebot dominiert. Mit einer Zunahme von 59.700 im Jahr 2014 und 60.900 im Jahr 2015 bleibt die Arbeitskräfteexpansion während beiden Jahren ähnlich hoch. Das anhaltende Beschäftigungswachstum (2014: +26.500; 2015: +40.000) sorgt für einen Höchststand an Standardbeschäftigung in Österreich (2014: 3.418.200; 2015: 3.458.200), der Beschäftigungszuwachs fällt aber zu gering aus, um die Arbeitskräfteexpansion zu kompensieren. Beim Arbeitslosenbestand erfolgt daher sowohl 2014 (+33.200) als auch 2015 (+20.900) eine Zunahme. Die Arbeitslosenquote steigt im Jahr 2014 auf 8,4% und im Jahr 2015 auf 8,8%.

Für die Synthesis Forschung:
Mag. Georg Frick

Wien, September 2014

1		
<i>Wirtschaftliches Umfeld bleibt fragil</i>		5
<hr/>		
2		
<i>Arbeitsmarktentwicklung auf einen Blick</i>		9
<hr/>		
3		
<i>Beschäftigung nach Branchen</i>		10
<hr/>		
4		
<i>Arbeitslosigkeit</i>		15
<hr/>		
5		
<i>Arbeitskräfteangebot</i>		19
<hr/>		
6		
<i>Vergleich mit der letzten Quartalsprognose</i>		23
<hr/>		

1

Wirtschaftliches Umfeld bleibt fragil

**Gebremstes
Wachstum**

Die Wachstumsaussichten haben sich im Jahresverlauf 2014 aufgrund der angespannten geopolitischen Lage und der nur schwachen Investitions- und Konsumententwicklung eingetrübt. Für 2014 wird nur mehr ein Wirtschaftswachstum von 0,9% prognostiziert. Im Jahr 2015 wird eine fortschreitende Erholung der Weltwirtschaft erwartet. Österreich wird von einer Entspannung im Euro-Raum profitieren und ein gesteigertes BIP-Wachstum von 1,8% verzeichnen.

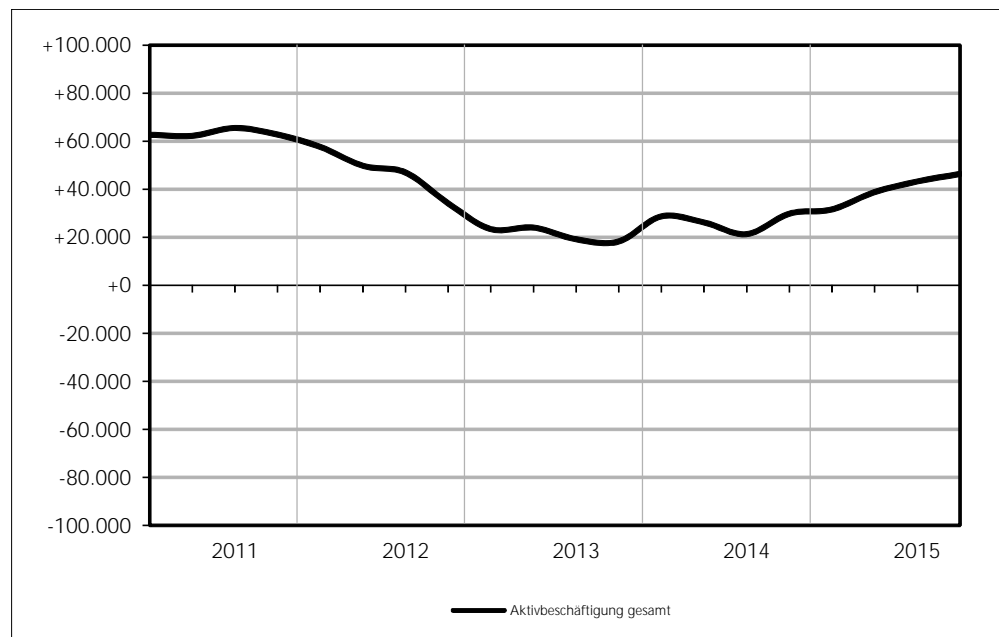
**Expansives
Arbeitskräfteangebot**

Der angebotsseitige Druck auf den österreichischen Arbeitsmarkt hält unvermindert an (2014: +59.700; 2015: +60.900) und kann im weiterhin fragilen gesamtwirtschaftlichen Umfeld nur teilweise absorbiert werden. Der Zuwachs an Beschäftigung (2014: +26.500; 2015: +40.000) beschleunigt sich während des Prognosezeitraums zwar deutlich, aber dieser Zuwachs bleibt klar unter der Arbeitskräfteexpansion. Die Arbeitslosigkeit steigt sowohl im Jahr 2014 (+33.200) als auch 2015 (+20.900) noch an, wobei sich die Zunahme im Jahresverlauf 2015 deutlich abschwächt. Die Arbeitslosenquote beträgt 8,4% im Jahr 2014 und 8,8% im Jahr 2015.

Grafik 1

Beschäftigungszuwachs ab 2. Jahreshälfte 2015 deutlich beschleunigt

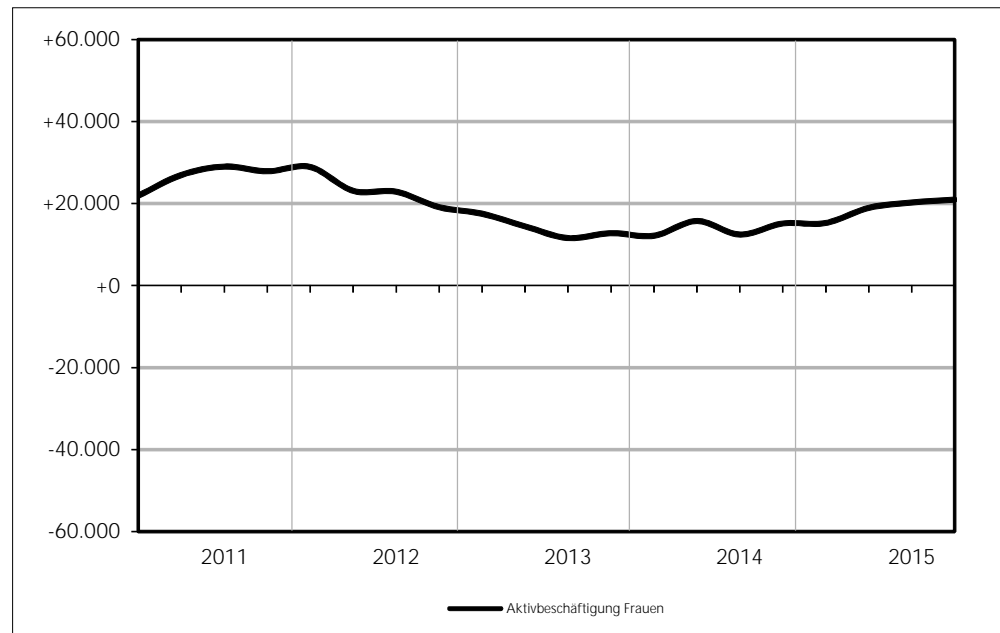
Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2011 bis 2015



Grafik 2

Frauen: Zuwachs beschleunigt sich leicht

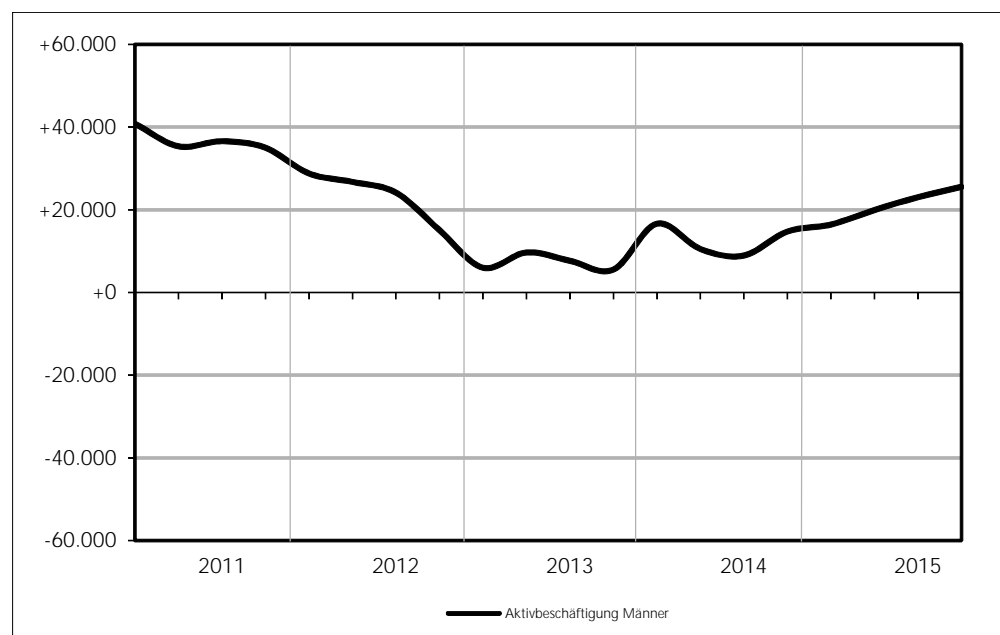
Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2011 bis 2015



Grafik 3

Männer: Beschäftigungsbestand steigt 2015 deutlich stärker

Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2011 bis 2015



Zuwachs des Arbeitskräfteangebots bleibt hoch

Die Zunahme des Arbeitskräfteangebots in Österreich liegt in den Jahren 2014 (+59.700) und 2014 (+60.900) auf einem annähernd gleich hohen Niveau. Die Europäisierung des österreichischen Arbeitsmarktes wird sich 2015 weiter fortsetzen. Rund 80% des Angebotszuwachses geht auf Arbeitskräfte mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft zurück.

Beschleunigter Beschäftigungszuwachs

Während sich das Beschäftigungswachstum im Jahr 2014 (+26.500) im Vergleich zum Vorjahr (+21.200) nur leicht beschleunigt hat, wird sich ab 2015 die betriebliche Nachfrage nach Arbeitskräften stärker erhöhen. Im Jahr 2015 werden rund 40.000 zusätzliche Standardbeschäftigungsverhältnisse in Österreich geschaffen werden. Der Großteil der neu geschaffenen Stellen wird im Dienstleistungssektor zu verzeichnen sein.

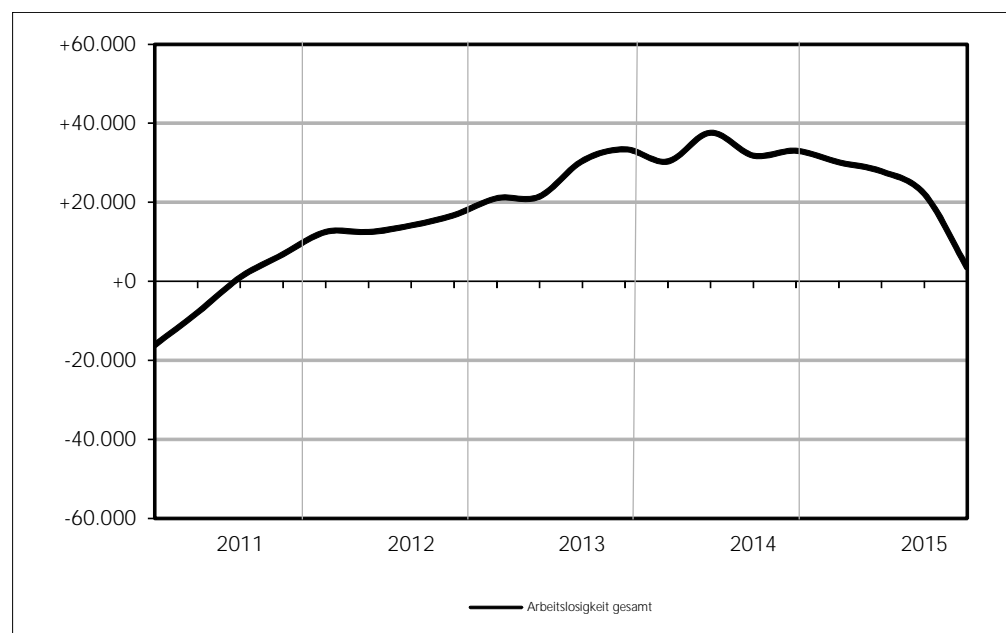
Arbeitslosigkeit steigt weiter

Im verhaltenen Wirtschaftsklima fällt die Nachfrage nach Arbeitskräften zu gering aus, um den Angebotsdruck gänzlich zu absorbieren. Sowohl 2014 (+33.200) als auch 2015 (+20.900) steigt der Arbeitslosenbestand weiter an. Im Jahr 2015 werden im Jahresdurchschnitt somit rund 341.200 Personen arbeitslos sein.

Grafik 4

Zunahme der Arbeitslosigkeit verlangsamt sich erst 2015

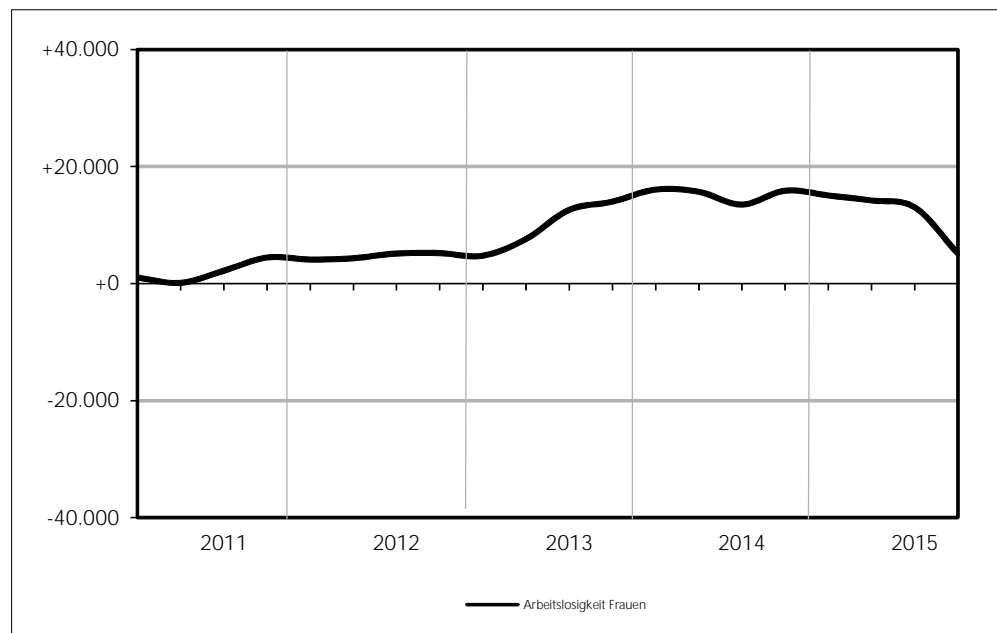
Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2011 bis 2015



Grafik 5

Frauen: Leicht verringerter Zuwachs im Jahr 2015

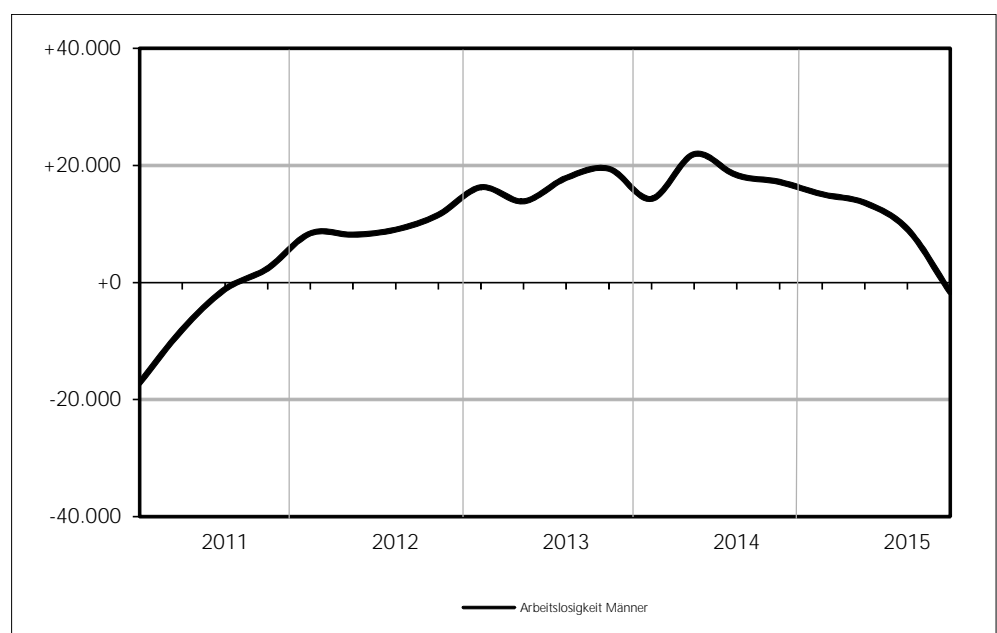
Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2011 bis 2015



Grafik 6

Männer: Abnahme der Arbeitslosigkeit im 4. Quartal 2015

Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2011 bis 2015



2 Arbeitsmarktentwicklung auf einen Blick

Tabelle 1

Zentrale Arbeitsmarktindikatoren

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr für die Jahre 2014 und 2015

	<i>Jahr 2014</i>	<i>Jahr 2015</i>	<i>Mittlere jährliche Entwicklung 2009–2013</i>
Bruttoinlandsprodukt (real)	+0,9%	+1,8%	+0,4%
Produktivität (BIP je Aktivbeschäftigung)	+0,1%	+0,6%	-0,3%
Unselbstständige Beschäftigung	+23.200	+37.300	+18.800
Unselbstständige Aktivbeschäftigung ¹	+26.500	+40.000	+21.700
Arbeitskräfteangebot ²	+59.700	+60.900	+36.700
Vorgemerkte Arbeitslosigkeit	+33.200	+20.900	+15.000
Arbeitslosenquote (Jahreswert)	8,4%	8,8%	7,1%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeldbezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdienster.

² Summe aus unselbstständiger Aktivbeschäftigung und vorgemerkter Arbeitslosigkeit.

Rohdaten:
Statistik Austria; Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger; Arbeitsmarktservice Österreich;
Stand August 2014.
Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand August 2014.

3
Beschäftigung nach Branchen

**Branchen mit
Arbeitsplatzgewinnen**

In der Branche »Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen« fällt das absolute Beschäftigungswachstum im Zweijahreszeitraum weiterhin am höchsten aus. Ein konstantes und nur geringfügig niedrigeres Beschäftigungswachstum als in der Branche »Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen« wird während des Prognosezeitraums das »Gesundheits- und Sozialwesen« verzeichnen. Die »freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen« werden ihre hohe Wachstumsdynamik in den Jahren 2014 und 2015 weiter aufrecht erhalten. Der »Handel« wird 2014 und 2015 ebenfalls einen hohen Beschäftigungszuwachs verzeichnen; die Wachstumsdynamik hat sich im Vergleich zur Vorprognose aber verlangsamt.

**Branchen mit
Arbeitsplatzverlusten**

Der Druck zu Sparmaßnahmen und Restrukturierungen bleibt in der Branche der »Finanz- und Versicherungsdienstleistungen« auch 2014 und 2015 aufrecht, was sich in einem anhaltenden Personalabbau widerspiegelt. Der Personalabbau im Grundstücks- und Wohnungswesen ist im anhaltenden schwierigen Umfeld für Gewerbeimmobilien und im zurückhaltenden Wohnbau begründet. Als dritte Branche mit Arbeitsplatzverlusten gilt es, die Erbringung von sonstigen Dienstleistungen zu nennen.

Tabelle 2

Branchen: Gewinner und Verlierer

Branchen mit der größten Veränderung des Bestandes an Aktivbeschäftigung im Zeitraum 2014 und 2015

Branchen mit Arbeitsplatzgewinnen	Branchen mit Arbeitsplatzverlusten
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
Gesundheits- und Sozialwesen	Grundstücks- und Wohnungswesen
Freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen

Tabelle 3

Entwicklung der unselbstständigen Aktivbeschäftigung¹ von Frauen und Männern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut und relativ, für die Jahre 2014 und 2015

Jahr 2014						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+12.100	+15.700	+12.400	+15.100	+13.800	+0,9%
Männer	+16.600	+10.500	+8.900	+14.700	+12.700	+0,7%
Gesamt	+28.700	+26.200	+21.300	+29.800	+26.500	+0,8%
Jahr 2015						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+15.200	+18.900	+20.200	+20.900	+18.800	+1,2%
Männer	+16.400	+19.900	+23.000	+25.500	+21.200	+1,1%
Gesamt	+31.600	+38.800	+43.200	+46.400	+40.000	+1,2%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen
können aufgrund von
Rundungen von den
rechnerischen Summen
abweichen.

¹ Ohne Karenzgeld-
bezieher/-innen mit
aufrechtem Beschäf-
tigungsverhältnis und
ohne Präsenzdienen.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen
Sozialversicherungsträger,
Stand August 2014.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2014.

Tabelle 4

Bestand an unselbstständiger Aktivbeschäftigung¹ von Frauen und Männern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2014 und 2015

Jahr 2014					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.554.100	1.552.600	1.580.400	1.561.900	1.562.200
Männer	1.804.000	1.863.700	1.903.600	1.852.700	1.856.000
Gesamt	3.358.100	3.416.300	3.483.900	3.414.500	3.418.200
Jahr 2015					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.569.300	1.571.500	1.600.600	1.582.800	1.581.000
Männer	1.820.400	1.883.600	1.926.600	1.878.100	1.877.200
Gesamt	3.389.700	3.455.100	3.527.200	3.460.900	3.458.200

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen
können aufgrund von
Rundungen von den
rechnerischen Summen
abweichen.

¹ Ohne Karenzgeld-
bezieher/-innen mit
aufrechtem Beschäf-
tigungsverhältnis und
ohne Präsenzdiener.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen
Sozialversicherungsträger,
Stand August 2014.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2014.

Tabelle 5

Entwicklung der unselbstständigen Aktivbeschäftigung¹ nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2014 und 2015

Jahr 2014						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+2.300	+1.500	+1.500	+1.900	+1.800	+1,9%
Kärnten	-200	-600	-800	-300	-500	-0,3%
Niederösterreich	+3.000	+3.800	+3.000	+3.900	+3.400	+0,6%
Oberösterreich	+6.200	+4.900	+4.300	+6.100	+5.400	+0,9%
Salzburg	+0	+1.200	+700	+900	+700	+0,3%
Steiermark	+5.000	+4.300	+3.200	+4.700	+4.300	+0,9%
Tirol	+2.400	+3.000	+2.800	+3.000	+2.800	+0,9%
Vorarlberg	+2.700	+2.800	+2.700	+2.700	+2.700	+1,8%
Wien	+7.400	+5.300	+3.900	+6.900	+5.900	+0,8%
Gesamt	+28.700	+26.200	+21.300	+29.800	+26.500	+0,8%

Jahr 2015						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+1.900	+2.100	+2.400	+2.400	+2.200	+2,3%
Kärnten	+100	+600	+1.400	+1.500	+900	+0,5%
Niederösterreich	+4.200	+5.500	+6.500	+7.000	+5.800	+1,0%
Oberösterreich	+5.800	+8.400	+8.400	+9.100	+7.900	+1,3%
Salzburg	+1.200	+1.700	+2.100	+2.300	+1.800	+0,8%
Steiermark	+5.400	+6.100	+6.400	+7.300	+6.300	+1,3%
Tirol	+3.500	+3.700	+4.000	+4.400	+3.900	+1,3%
Vorarlberg	+2.800	+2.900	+3.300	+3.300	+3.100	+2,1%
Wien	+6.700	+7.800	+8.700	+9.100	+8.100	+1,0%
Gesamt	+31.600	+38.800	+43.200	+46.400	+40.000	+1,2%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeld-
bezieher/-innen mit
aufrechtem Beschäf-
tigungsverhältnis und
ohne Präsenzdienere.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen
Sozialversicherungsträger,
Stand August 2014.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2014.

Tabelle 6

Bestand an unselbstständiger Aktivbeschäftigung¹ nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2014 und 2015

Jahr 2014					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	91.400	97.800	100.200	95.700	96.300
Kärnten	190.900	201.400	208.700	195.800	199.200
Niederösterreich	548.600	570.500	577.600	564.000	565.200
Oberösterreich	592.700	608.200	618.300	608.900	607.000
Salzburg	239.600	233.700	242.000	236.300	237.900
Steiermark	460.900	475.100	484.100	473.400	473.400
Tirol	311.800	297.500	311.100	304.600	306.300
Vorarlberg	150.900	147.100	151.800	150.200	150.000
Wien	771.200	785.000	790.000	785.700	783.000
Gesamt	3.358.100	3.416.300	3.483.900	3.414.500	3.418.200

Jahr 2015					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	93.300	99.900	102.600	98.100	98.500
Kärnten	191.000	202.000	210.100	197.300	200.100
Niederösterreich	552.800	576.000	584.100	571.000	571.000
Oberösterreich	598.500	616.600	626.700	618.000	614.900
Salzburg	240.800	235.400	244.100	238.600	239.700
Steiermark	466.300	481.200	490.500	480.700	479.700
Tirol	315.300	301.200	315.100	309.000	310.200
Vorarlberg	153.700	150.000	155.100	153.500	153.100
Wien	777.900	792.800	798.700	794.800	791.000
Gesamt	3.389.700	3.455.100	3.527.200	3.460.900	3.458.200

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeld-bezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdienster.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand August 2014.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2014.

4 Arbeitslosigkeit

Tabelle 7

Entwicklung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit für Frauen und Männer

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2014 und 2015

Jahr 2014						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+16.000	+15.700	+13.500	+15.900	+15.300	+12,5%
Männer	+14.300	+21.900	+18.300	+17.200	+17.900	+10,8%
Gesamt	+30.300	+37.600	+31.800	+33.000	+33.200	+11,6%
Jahr 2015						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+15.000	+14.200	+13.000	+5.100	+11.800	+8,6%
Männer	+15.100	+13.600	+9.100	-1.600	+9.000	+4,9%
Gesamt	+30.100	+27.800	+22.100	+3.500	+20.900	+6,5%

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand August 2014.

Datenbasis:

Synthese-Mikroprognose,
Stand August 2014.

Tabelle 8

Bestand an vorgemerker Arbeitslosigkeit für Frauen und Männer

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2014 und 2015

Jahr 2014					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	131.900	131.800	135.600	149.800	137.300
Männer	216.700	161.500	156.500	197.700	183.100
Gesamt	348.600	293.300	292.100	347.500	320.400
Jahr 2015					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	146.900	146.000	148.600	155.000	149.100
Männer	231.800	175.100	165.600	196.100	192.100
Gesamt	378.700	321.100	314.200	351.000	341.200

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand August 2014.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2014.

Tabelle 9

Entwicklung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2014 und 2015

Jahr 2014						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+400	+900	+700	+700	+700	+7,7%
Kärnten	+1.400	+1.700	+1.600	+1.400	+1.500	+6,4%
Niederösterreich	+3.900	+5.600	+4.800	+4.900	+4.800	+9,8%
Oberösterreich	+4.200	+5.300	+4.200	+4.600	+4.600	+13,8%
Salzburg	+1.700	+1.600	+1.300	+1.400	+1.500	+11,4%
Steiermark	+2.600	+3.800	+2.900	+2.700	+3.000	+7,8%
Tirol	+3.400	+1.900	+1.700	+2.100	+2.300	+10,9%
Vorarlberg	+600	+500	+500	+500	+500	+5,4%
Wien	+12.300	+16.100	+14.100	+14.700	+14.300	+15,8%
Gesamt	+30.300	+37.600	+31.800	+33.000	+33.200	+11,6%

Jahr 2015						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+700	+600	+400	-100	+400	+4,1%
Kärnten	+1.900	+1.700	+1.400	+1.000	+1.500	+6,0%
Niederösterreich	+3.400	+3.800	+2.900	+300	+2.600	+4,8%
Oberösterreich	+3.400	+2.900	+1.800	-1.400	+1.700	+4,5%
Salzburg	+1.200	+1.100	+700	-200	+700	+4,8%
Steiermark	+2.500	+2.800	+2.200	-700	+1.700	+4,1%
Tirol	+2.000	+1.800	+1.300	+100	+1.300	+5,5%
Vorarlberg	+300	+200	-100	-300	+0	+0,0%
Wien	+14.700	+12.900	+11.500	+4.800	+11.000	+10,5%
Gesamt	+30.100	+27.800	+22.100	+3.500	+20.900	+6,5%

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand August 2014.

Datenbasis:

Synthese-Mikroprognose,
Stand August 2014.

Tabelle 10

Bestand an vorgemerker Arbeitslosigkeit nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2014 und 2015

Jahr 2014					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	12.100	8.000	8.400	10.600	9.800
Kärnten	30.000	21.400	20.400	27.700	24.900
Niederösterreich	61.100	47.400	49.600	56.900	53.800
Oberösterreich	43.300	32.600	34.500	41.000	37.900
Salzburg	15.300	14.500	12.400	16.200	14.600
Steiermark	49.000	36.900	36.600	44.300	41.700
Tirol	22.800	24.400	18.700	28.000	23.500
Vorarlberg	9.700	9.600	9.300	10.700	9.800
Wien	105.500	98.300	102.200	112.100	104.500
Gesamt	348.600	293.300	292.100	347.500	320.400

Jahr 2015					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	12.800	8.600	8.800	10.500	10.200
Kärnten	31.900	23.100	21.800	28.700	26.400
Niederösterreich	64.500	51.200	52.500	57.200	56.400
Oberösterreich	46.700	35.500	36.300	39.600	39.500
Salzburg	16.500	15.600	13.100	16.000	15.300
Steiermark	51.500	39.700	38.800	43.600	43.400
Tirol	24.800	26.200	20.000	28.100	24.800
Vorarlberg	10.000	9.800	9.200	10.400	9.900
Wien	120.200	111.200	113.700	116.900	115.500
Gesamt	378.700	321.100	314.200	351.000	341.200

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand August 2014.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2014.

5 Arbeitskräfteangebot

Tabelle 11

Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes von Frauen und Männern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2014 und 2015

Jahr 2014						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+28.100	+31.400	+25.900	+31.000	+29.100	+1,7%
Männer	+30.900	+32.400	+27.200	+31.900	+30.600	+1,5%
Gesamt	+59.000	+63.800	+53.100	+62.800	+59.700	+1,6%
Jahr 2015						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+30.200	+33.100	+33.200	+26.000	+30.600	+1,8%
Männer	+31.500	+33.500	+32.100	+23.900	+30.200	+1,5%
Gesamt	+61.700	+66.600	+65.300	+49.900	+60.900	+1,6%

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Stand August 2014.
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand August 2014.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose, Stand August 2014.

Tabelle 12

Arbeitskräfteangebot (Bestand) von Frauen und Männern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut und relativ, für die Jahre 2014 und 2015

Jahr 2014					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.686.000	1.684.400	1.716.000	1.711.700	1.699.500
Männer	2.020.700	2.025.200	2.060.100	2.050.400	2.039.100
Gesamt	3.706.700	3.709.600	3.776.000	3.762.000	3.738.600
Jahr 2015					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.716.200	1.717.500	1.749.200	1.737.800	1.730.100
Männer	2.052.200	2.058.700	2.092.200	2.074.200	2.069.300
Gesamt	3.768.400	3.776.200	3.841.400	3.811.900	3.799.400

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand August 2014.
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand August 2014.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2014.

Tabelle 13

Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2014 und 2015

Jahr 2014						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+2.700	+2.400	+2.200	+2.600	+2.500	+2,4%
Kärnten	+1.200	+1.100	+800	+1.100	+1.000	+0,4%
Niederösterreich	+6.900	+9.400	+7.800	+8.800	+8.200	+1,3%
Oberösterreich	+10.400	+10.200	+8.500	+10.700	+10.000	+1,6%
Salzburg	+1.700	+2.800	+2.000	+2.300	+2.200	+0,9%
Steiermark	+7.600	+8.100	+6.100	+7.400	+7.300	+1,4%
Tirol	+5.800	+4.900	+4.500	+5.100	+5.100	+1,6%
Vorarlberg	+3.300	+3.300	+3.200	+3.200	+3.200	+2,0%
Wien	+19.700	+21.400	+18.000	+21.600	+20.200	+2,3%
Gesamt	+59.000	+63.800	+53.100	+62.800	+59.700	+1,6%

Jahr 2015						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+2.600	+2.700	+2.800	+2.300	+2.600	+2,5%
Kärnten	+2.000	+2.300	+2.800	+2.500	+2.400	+1,1%
Niederösterreich	+7.600	+9.300	+9.400	+7.300	+8.400	+1,4%
Oberösterreich	+9.200	+11.300	+10.200	+7.700	+9.600	+1,5%
Salzburg	+2.400	+2.800	+2.800	+2.100	+2.500	+1,0%
Steiermark	+7.900	+8.900	+8.600	+6.600	+8.000	+1,6%
Tirol	+5.500	+5.500	+5.300	+4.500	+5.200	+1,6%
Vorarlberg	+3.100	+3.100	+3.200	+3.000	+3.100	+1,9%
Wien	+21.400	+20.700	+20.200	+13.900	+19.100	+2,2%
Gesamt	+61.700	+66.600	+65.300	+49.900	+60.900	+1,6%

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Stand August 2014.
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand August 2014.

Datenbasis:

Synthese-Mikroprognose, Stand August 2014.

Tabelle 14

Arbeitskräfteangebot (Bestand) nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2014 und 2015

Jahr 2014					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	103.500	105.800	108.600	106.300	106.100
Kärnten	220.900	222.800	229.100	223.500	224.100
Niederösterreich	609.700	617.900	627.200	620.900	619.000
Oberösterreich	636.000	640.800	652.800	649.900	644.900
Salzburg	254.900	248.200	254.400	252.500	252.500
Steiermark	509.900	512.000	520.700	517.700	515.100
Tirol	334.600	321.900	329.800	332.600	329.800
Vorarlberg	160.600	156.700	161.100	160.900	159.800
Wien	876.700	883.300	892.200	897.800	887.500
Gesamt	3.706.700	3.709.600	3.776.000	3.762.000	3.738.600

Jahr 2015					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	106.100	108.500	111.400	108.600	108.700
Kärnten	222.900	225.100	231.900	226.000	226.500
Niederösterreich	617.300	627.200	636.600	628.200	627.400
Oberösterreich	645.200	652.100	663.000	657.600	654.400
Salzburg	257.300	251.000	257.200	254.600	255.000
Steiermark	517.800	520.900	529.300	524.300	523.100
Tirol	340.100	327.400	335.100	337.100	335.000
Vorarlberg	163.700	159.800	164.300	163.900	163.000
Wien	898.100	904.000	912.400	911.700	906.500
Gesamt	3.768.400	3.776.200	3.841.400	3.811.900	3.799.400

Anmerkungen: Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand August 2014.
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand August 2014.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2014.

6 Vergleich mit der letzten Quartalsprognose

Entwicklung des BIP	In der vorliegenden Prognose wurde das BIP-Wachstum für das Jahr 2014 (0,9% statt 1,2%) gesenkt. Die Prognose für das BIP-Wachstum im Jahr 2015 (1,8%) bleibt aufrecht.
Expansion des Arbeitskräfteangebots	Für das Jahr 2014 bleibt die Prognose für das Arbeitskräfteangebot mit +59.700 nahezu unverändert (statt +60.900). Für das Jahr 2015 hat sich die Prognose auf +60.900 erhöht (statt +57.700).
Beschäftigung	Der Beschäftigungszuwachs fällt mit +26.500 für das Jahr 2014 in der aktuellen Prognose geringfügig niedriger aus als im Juni-Bericht (+26.800). Für 2015 wird mit einem erhöhten Zuwachs in Höhe von 40.000 (statt + 37.100) gerechnet.
Höhere Arbeitslosigkeit	Im Vergleich zum Vorquartalswert hat sich die Prognose zur Entwicklung der Arbeitslosigkeit sowohl für das Jahr 2014 (+33.200, statt +34.100) als auch für das Jahr 2015 (+20.900, statt +20.600) nur leicht verändert.

Tabelle 15

Vergleich der Gesamteinschätzung der aktuellen mit der letzten Quartalsprognose

Veränderungen gegenüber der letzten Quartalsprognose für 2014 und 2015

	2014	2015
Bruttoinlandsprodukt (real)	-	=
Unselbstständige Aktivbeschäftigung	-	+
Arbeitskräfteangebot	+	-
Arbeitslosigkeit	+	-

Anmerkungen zu den Symbolen:

»+« vorteilhafter,

»=« unverändert,

»-« unvorteilhafter

im Vergleich zur letzten Quartalsprognose.

Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen

Sozialversicherungsträger,

Arbeitsmarktservice Österreich.

Datenbasis:

Synthese-Mikroprognose,

Stand August 2014.

